

LAVES - Institut für Bienenkunde Celle

Das Bieneninstitut Celle informiert (59)

Aktiver Bienenschutz – Verbesserung des Nahrungsangebotes für Bienen

Dr. Otto Boecking

LAVES - Institut für Bienenkunde Celle • Herzogin-Eleonore-Allee 5 • 29221 Celle

Was können wir in unseren Gärten oder gar auf dem Balkon für die Bienen tun?

Obwohl Honigbienen, Wildbienen und andere Bestäuber jeden Tag *bienenfleißig* ihr Bestes für die Natur und uns Mensch geben, haben sich ihre Lebensbedingungen in den zurückliegenden Jahrzehnten vielerorts stetig verschlechtert. Monokultur statt Vielfalt auf Äckern, Wiesen und in Wäldern haben das Angebot an nektar- und pollenreichen Pflanzen deutlich eingeschränkt. Aber auch Hausgärten sind oft arm in ihrem Blühangebot für Insekten. Das für das menschliche Auge als schön empfundene Blütenmeer in manchen Gärten bietet den Bienen eventuell überhaupt nichts, weil viele Zierpflanzen, wie Stiefmütterchen, Geranien und Ziersträucher, wie Forsythien und Zierkirschen mit geschlossenen Blüten weder Nektar, noch Pollen bieten. Der Wunsch nach pflegeleichter Bepflasterung im Vorgarten steht gänzlich gegen die Ansprüche der Bienen. Der von vielen geschätzte Englische Rasen ist für die Bienen ohne jeden Wert. Eine Wiese mit Kräutern und Blumen bringt hingegen Leben in jeden Garten. Vielerorts fehlen den Bienen oft nach einem vielleicht noch relativ guten Blütenangebot im Frühjahr durch Weiden-, Obstblüte und Rapsanbau vor allem anhaltend verfügbare Nahrungsquellen im Spätsommer bis in den Herbst hinein. Für ein Bienenvolk ist dies jedoch eine wichtige Zeit, weil dann die Aufzucht der Winterbienen beginnt. Nur mit gesunden und gut genährten Bienen kann ein Bienenvolk den kommenden Winter überstehen. (weitere Hinweise dazu unter: http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C2994567_L20.pdf)

Vielerorts müssen Gartenbesitzer feststellen, dass sogar im Frühjahr keine Bienen mehr in den Obstbäumen zu beobachten sind. Es ist in den zurückliegenden Jahren in vielen Ortschaften zu einem massiven Rückgang der ortsfesten Bienenhaltung gekommen. Dazu beigetragen haben natürlich auch neue Bienenkrankheiten, die die Bienenhaltung haben schwieriger werden lassen.

Fragt man Imker, wie man Bienen sicher und ohne viel Aufwand helfen kann, fällt der Begriff „Bienenweide.“ Mit „Bienenweide“ sind Pflanzen gemeint, die den Bienen Nektar und / oder Pollen als Nahrung bieten und deshalb besonders gerne von Bienen angefliegen werden. Viele dieser Bienenweidepflanzen sind nicht nur schön für uns anzusehen, sie können auch mühelos im eigenen Garten, aber auch auf dem Balkon und an der Terrasse angepflanzt werden.

Das Angebot solcher Bienen-Blütenpflanzen sollte nach dem Motto ausgewählt werden „je vielfältiger – desto besser für die Bienen“. Optimal ist es, wenn man verschiedene aufeinander folgende Blühangebote vom Frühjahr bis in den Herbst hinein schafft.

Bienenfreundliche Bäume sind alle Obstbäume, Weiden, Kastanien, Robinien, Linden, Ahorn und Kornelkirschen.

Als bienenfreundliche Sträucher eignet sich Wilder Wein, Liguster, Roseneibisch, Schneebeere, ungefüllte Rosen, Fingerstrauch, Schneeheide, Schlehe, Weißdorn, Berberitze, alle Beerensträucher und sogar Efeu.

Bienenfreundliche Stauden und Zwiebelgewächse sind fast alle Frühjahrsblüher wie Schneeglöckchen, Krokus und Leberblümchen. Aber auch Lungenkraut, Bärlauch, Silberwurz, Steinkraut, Vergissmeinnicht, Maiglöckchen, Goldnessel, Fette Henne, Salbei und Kugeldistel werden gerne von den Bienen angefliegen.

Kräuter wie Thymian, Lavendel, Ysop, blühendes Schnittlauch, Borretsch, Salbei, und Zitronenmelisse kann man sogar als bienenfreundliche Balkonpflanzen pflanzen.

Goldmohn, Reseda, Beinwell, Malven, Gamander, Phacelia, Tagetes, Kornblume, Sommerazalee, Sonnenblume, Senf, Herbstastern, ungefüllte Dahlien und Goldrute **eignen sich als bienenfreundliche Blumen in fast jedem Garten.**

Detaillierte Pflanzenlisten findet man beispielsweise unter:

<http://www.lwg.bayern.de/bienen/info/bienenweide/28456/>

<http://www.bluehende-landschaft.de/>

Kontraste: Pflegeleichter Vorgarten gegenüber bienenfreundlichem Staudengarten



(Fotos: Boecking priv.)